

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit  $\frac{1}{2}$  Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[16177.] Schwabach, im August 1864.  
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Plage eine

**Buch-, Kunst- und Musikalien-**  
**handlung**

verbunden mit  
**Leihbibliothek und Schreibmaterialien-**  
**geschäft**

errichtet habe.

Fast 10 Jahre im Buchhandel thätig, hatte ich Gelegenheit, mich in den geachteten Handlungen der Herren J. E. Schmid in Fürth und Nürnberg, Brückner & Renner in Weiningen, Buschak & Irrgang und Seipt & Hoffmann in Brünn tüchtig auszubilden. Schwabach, Stadt mit ca. 7000 Einwohnern, ist Sitz mehrerer Gerichte und höherer Schulen und durch seinen Gewerbefleiß bekannt.

Ich ersuche Sie nun ganz ergebenst, mir gütigst Conto zu eröffnen, und bemerke noch, daß meine Commissionen

Herr F. A. Brockhaus in Leipzig,

Herr P. Reff in Stuttgart und die  
idbl. Fr. Korn'sche Buchh. in Nürnberg  
zu übernehmen die Güte hatten.

Indem nun mich und mein Unternehmen  
Ihrem geneigten Wohlwollen empfohlen sein  
lasse, zeichne ich

Hochachtungsvoll

**J. G. Schreyer'sche Buchh.**

[16178.] Eisenberg, den 5. August 1864.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich nunmehr das von meinem sel. Gatten unter der Firma

**Rob. Schöne's Buchhandlung**

hinterlassene Geschäft übernommen und die Leitung desselben meinem Sohne Felix übertragen und ihm die Procura ertheilt habe.

Indem ich noch die höfliche Bitte an Sie richte, daß der Firma seit einer Reihe von 60 Jahren geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren, wollen Sie von untenstehender Unterschrift gefälligst Notiz nehmen.

Achtungsvoll

**Minna verw. Schöne**  
geb. Schumann.

Felix Schöne wird zeichnen:

ppa. R. Schöne's Buchh.  
F. Schöne.

[16179.] Vom 1. August d. J. habe ich den Debit für das Ausland des Verlags der Schubotheschen Buchhandlung hier selbst übernommen, und bitte, die Verlangzetteln an Herrn Rud. Hartmann in Leipzig abzugeben.  
Kopenhagen, den 4. August 1864.

**H. Hagerup.**

## Kaufgesuche.

[16180.] Carl Osterlamm in Pesth sucht eine Leihbibliothek von ca. 500—1000 Bdn. und erbittet Offerten und Verzeichnisse.

[16181.] Ein kleines solides Sortimentsgeschäft wird von einem jungen Buchhändler zu kaufen oder zu pachten gesucht. Gefällige Offerten werden unter Chiffre R. # 28. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Strengste Discretion selbstverständlich.

## Theilhaber Gesuche.

[16182.] Für ein angesehenes Verlagsgeschäft in einer der grössten und angenehmsten Städte Deutschlands, zu dem nun noch ein Sortimentsgeschäft unter den günstigsten Aussichten errichtet werden soll, habe ich einen Theilhaber mit 6 bis 8000 Thlr. Einlage zu suchen. Wenn es gewünscht würde, so könnte mit der Zeit entweder der Verlag, oder das Sortimentsgeschäft auf alleinige Rechnung übernommen werden.

Ich erbitte mir gefällige Anträge und bin gern zu weiterer Auskunft bereit.

**Julius Krauss** in Leipzig.

[16183.] Ein Buchhändler als Compagnon gesucht! — Eine im besten Betriebe stehende Buchdruckerei in einer Provinzialhauptstadt Bayerns, mit welcher ein sehr lebhaftes Zeitungsinstitut (von über 5000 Auflage täglich) verbunden ist, wünscht eine Buchhandlung dazu zu etabliren. Zu diesem Zwecke wird ein Associé mit entsprechendem Vermögen von katholischer Confession gesucht. Anfragen mögen schriftlich unter der Chiffre A—Z. # 6. in die Exped. d. Bl. eingereicht werden.

## Verkaufsanträge.

[16184.] Verlags-Verkauf. — Ein nicht umfangreiches Verlagsgeschäft, welches größtentheils aus wissenschaftlichen Werken besteht, einer Ausdehnung fähig ist und sich namentlich für einen jungen Mann eignet, der im Begriff steht, sich einen eignen Herd zu gründen, ist für 6000 Thaler zu verkaufen. Bei entsprechendem Vermögensnachweis werden günstige Zahlungsbedingungen gestellt, die unter Umständen auf Jahre hinaus ausgedehnt werden können. Gefällige Offerten will Herr M. Diesterweg, Firma J. Ch. Hermann'sche Buchh. in Frankfurt a/M. entgegennehmen.

[16185.] Das seit fünfzig Jahren zu Königsberg in Pr. im besten Betriebe befindliche antiquarische Geschäft des verstorbenen Ferd. Raabe, aus ca. 40,000 Bänden bestehend, welches einen jährlichen Netto-Ertrag von 15% und mehr abwirft, soll für 8000 Thlr. verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Briefe die antiquarische Buchhandlung von Ferd. Raabe, Altstadt. Langgasse Nr. 71.

[16186.] Ein seit 10 Jahren bestehendes Sortimentsgeschäft in einer mittlern Provinzialstadt Schlesiens (7000 Einw. mit Gymnasium, Kreis-Gericht etc.) ist wegen Kränklichkeit des Besizers preiswürdig zu verkaufen. Hierauf Reflectirenden wird Herr Franz Wagner in Leipzig das Nähere mittheilen.

[16187.] Ein gediegener Verlag, größtentheils illustrierte Prachtwerke anerkannter Autoren umfassend, darunter ein bereits eingeführtes Lehrbuch, ist mit sämtlichen Vorräthen, Holzstöcken, Clischés etc. verhältnismäßig billig zu verkaufen.

Nur wirkliche Reflectenten belieben ihre Adressen sub L. O. # 9. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

## Fertige Bücher u. s. w.

[16188.] In meinem Verlage ist soeben erschienen:

**Logarithmisch-Trigonometrisches**  
**Handbuch**

welches

die gemeinen oder Briggschen Logarithmen

für alle Zahlen bis 108000 auf sieben  
Decimalstellen,

die Gaussischen Logarithmen,  
die Logarithmen der trigonometrischen  
Functionen

von zehn zu zehn Secunden für die  
neun ersten und

neun letzten Grade des Quadranten und von  
Minute zu Minute für die übrigen Grade  
desselben,

goniometrische Formeln und einige andere  
mathematische Tafeln, die oft gebraucht  
werden, enthält.

Herausgegeben von

**Dr. Heinrich Gottlieb Köhler.**

Neunte Stereotypausgabe.

Lex.-8. Brosch. 27 Ngr.

Vor dieser, der neunten, Auflage sind  
sämmliche Tafeln einer strengen Revision  
durch Herrn Professor Dr. Bruhns unter-  
worfen worden.

Leipzig, den 11. August 1864.

**Bernhard Tauchnitz.**

[16189.] Soeben erschien in meinem Verlage:  
**Der Kampf des Glaubens in der Mecklen-  
burgischen Landeskirche.** Eine Appella-  
tion an den Großherzog von Mecklen-  
burg-Schwerin, betreffend die schweren  
Verirrungen des dermaligen Mecklen-  
burgischen Oberkirchenraths, im Inte-  
resse der ganzen lutherischen Kirche.  
Von Bernhard Wendt. gr. 8. Geh.  
7½ Ngr ord., 5 Ngr netto.

Ich versende diese Schrift nur auf  
Verlangen.

**Ernst Bredt** in Leipzig.